

Maria Nissen

Maria Nissen, geb. Schlaikier (* 2. Juli 1871 in Apenrade, † 8. Mai 1942 in Rinkenis) war eine deutsche Landschaftsmalerin.

Leben & Werk Maria Nissen war eine Tochter des Arztes Friedrich Wilhelm Schlaikier in Apenrade. Mit 27 Jahren begann sie ihre künstlerische Ausbildung bei Hermann Groeber an der Damenakademie in München. Von April bis Mai 1903 besuchte sie die Malschule in Dachau und nahm Unterricht bei Hans von Hayek. Im Frühjahr 1903 lernte sie den Künstler Anton Nissen aus Ekensund/Egernsund kennen und heiratete diesen im November desselben Jahres in Rinkenis/Rinkenæs. Beide träumten oft von einer gemeinsamen künstlerischen Zukunft. Nach der Geburt ihrer beiden Kinder malte Maria Nissen nur noch eingeschränkt und widmete sich ihrer Familie und der Haushaltsführung des großen Hauses in Rinkenis, das viele Jahre den Mittelpunkt der Ekensunder Künstlerkolonie bildete. Von ihr gibt es im Privatbesitz eine Reihe von Landschaftsstudien und zwei von ihr geschaffene Porträtbüsten.



Literatur

- Johannes Diedrichsen, Sønderjysk Kunst 1840-1990, Alssunds-kreditsens forlag 1992
- Ulrike Wolff-Thomsen, Lexikon Schleswig-Holsteinischer Künstlerinnen, Heide : Westholst. Verl.-Anst. Boyens, 2000 ISBN 3-8042-00664-6
- Ulrich Schulte-Wülwer, Künstlerkolonie Ekensund am Nordufer der Flensburger Förde, Heide : Westholst. Verl.-Anst. Boyens, 2000

- Hans Christian Nissen, Streifzüge durch die nordschleswigsche Malerei in: Gerd Stolz und Günter Weitling, Nordschleswig – Landschaft, Menschen, Kultur, Husum 2005

Weblinks

- Website: www.vimu.info

Quelle

- Nekrolog in Deutscher Volkskalender für Nordschleswig, 1943, S. 107
